

Ein Schülerparlament an unserer Schule

Wir leben in einer Demokratie. Das bedeutet, dass jeder Mensch aktiv an der Gestaltung des Lebens in unserem Land mitwirken kann. Dieses Mitspracherecht muss schon frühzeitig eingeübt werden, damit aus mündigen Schülerinnen und Schülern mündige Bürgerinnen und Bürger werden. In unserer Schule tun wir das in Form eines Schülerparlaments. Hier werden wichtige Fragen zum Schulleben besprochen.

Ziele

- Mit dem Schülerparlament entwickelt die Schule eine feste Mitbestimmungsstruktur, die Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klassen einen Ort bietet, an dem sie die für sie wichtigen schulweiten Themen besprechen können.
- Über das Schülerparlament wird ein klarer Kommunikationsweg zur Schulleitung und zum Kollegium sichergestellt.
- Das Parlament stärkt damit die Position der Schülerinnen und Schüler im hierarchiegeprägten Schulgefüge, weil sie als Gruppe agieren können.
- Das Schülerparlament kann und soll eigene Projekte initiieren und umsetzen, so dass die Arbeit nicht nur auf der kommunikativen Ebene verläuft, sondern auch sinnlich erfahrbare 'Spuren' in der Schule hinterlässt.
- Das Schülerparlament kann auch mit seiner Arbeit in den Stadtteil hinein wirken, indem z.B. bei Projektideen mit Kooperationspartnern wie z.B. dem Elternbeirat, den bezirklichen Gremien u. a. zusammengearbeitet wird. Die Kinder lernen darüber auch Mitwirkungsmöglichkeiten in den Ortsteilen kennen.
- Mit der Arbeit im Schülerparlament erwerben und vertiefen die Klassensprecher/innen und Schulsprecher/innen ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu demokratischen Aushandlungsprozessen, in der Teamarbeit und in der Projektentwicklung und Projektdurchführung.
- Die Arbeit im Schülerparlament stärkt das Selbstbewusstsein und die Konfliktfähigkeit, weil die Schüler/innen von der Schulleitung als 'Gesprächspartner auf Augenhöhe' behandelt werden. Sie werden mit ihren Themen ernst genommen, müssen sich aber gleichzeitig durch ihre Arbeit auch als ernst zu nehmender Handlungspartner erweisen.

Konzept

- Das Schülerparlament besteht aus gewählten Schülern und Schülerinnen der 3. - 6. Klassen (Klassensprecher) und trifft sich regelmäßig in der Regel alle vier bis sechs Wochen (oder bei Bedarf).
- Es wird begleitet von dem oder der „Vorsitzenden“, der auch im Benehmen mit der Schulleiterin einlädt.
- In den Treffen des Parlaments werden Themen besprochen, die entweder von den Klassen als schulweit wichtig erachtet werden oder die von Seiten der Erwachsenen (Schule, Eltern, Betreuung) eingebracht werden. Gedacht ist dabei beispielsweise an folgende Themenbereiche: Umgang miteinander, Anschaffungswünsche für die Klassen und/oder Spielgeräte für die Pause, Gestaltung / Themenfindung von Schulveranstaltungen / Projektwochen / AGs, Anträge auf Klärung von wiederkehrenden Problemsituationen (z.B. Ausleihverfahren von Spielgeräten, Benutzung von Klettergerüsten, Durchführung von Hofdiensten oder Ähnliches).
- Entwickelt sich aus einem Thema eine 'Projektidee', wird diese vom Parlament weiter bearbeitet und umgesetzt. Je nach Bedarf, muss für die Projektumsetzung externe Unterstützung (z.B. Eltern, Hausmeister, Vereine, Künstler/innen oder Beteiligungsexperten/innen) gewonnen werden.

- Damit alle, die es interessiert, wissen, welche Themen besprochen wurden, setzt der/die Vorsitzende die Protokolle der Sitzungen auf die Schulwebsite. Die Protokolle der Sitzungen werden von der das Schülerparlament betreuenden Lehrerin verfasst.
- Wer Anregungen und Wünsche an das Schülerparlament hat, der kann entweder auf der Homepage eine Nachricht schicken oder sich direkt an seine Vertreter/in in der Klasse wenden.
- Die Wahl der Mitglieder des Schülerparlaments erfolgt vor den Herbstferien eines jeden Jahres durch die Schüler und Schülerinnen der jeweiligen Klasse (2 pro Jahrgang).
- Die Treffen des Schülerparlamentes erfolgen in größeren Zeitabständen automatisch oder auf Antrag der Schüler jederzeit.
- Bei Bedarf wird auch die Meinung der jüngeren Schüler der Jahrgänge 1 und 2 durch direkte Befragung eingeholt, um auch deren Bedürfnisse und Wünsche angemessen zu berücksichtigen.
- Ein weiteres Vorhaben könnte sein: Über die Grenzen der Grundschule hinaus schnuppern zwei Vertreter/innen aus den 6. Klassen und zwei Stellvertreter/innen aus den 5. Klassen auch schon in die parlamentarische Arbeit im Bezirk: Sie sind die Abgeordneten der Grundschule an der Bäke im Kinder- und Jugendparlament (KJP) von Steglitz-Zehlendorf und treffen sich dort in regelmäßigen Abständen mit Vertretern der Klassenstufen 5 bis 13. Auch davon wird natürlich in unserem Schülerparlament berichtet.
- Im Anschluss an jede Sitzung bekommen die Klassensprecher in ihren Klassen Zeit, um über Neuigkeiten und Vorschläge oder Beschlüsse aus dem Schülerparlament zu berichten. Als kleine Gedächtnisstütze und Hilfe gibt es von jedem Schülerparlamentstermin ein Protokoll, das die Klassenlehrer den Klassensprechern zur Verfügung stellen können.
- Die Sitzungen des Schülerparlaments erfolgen unter Leitung/Moderation einer betreuenden Lehrkraft.

Regeln des Schülerparlaments (Beispiel der Buschgraben-Grundschule)

1. Wir lassen uns ausreden.
2. Wir sind leise, wenn eine/r spricht.
3. Wer sprechen möchte, muss sich melden.
4. Jede/r sollte gut zuhören.
5. Wir müssen laut und verständlich sprechen.
6. Will ich mich sofort zu dem Gesprächspunkt äußern, mache ich das Vorfahrtszeichen (beide Arme hoch).
7. Die Rednerliste wird gut geführt.
8. Wir führen keine Privatgespräche.

Stefanie Winde, 20. September 2015